

**Im Kino**

**Die dunkelste Stunde im Leben des Winston Churchill**

Wir schreiben das Jahr 1940, Europa befindet sich im Krieg. Bisher konnte der Vormarsch der deutschen Nationalsozialisten nicht verhindert werden. In dieser schweren Stunde tritt Winston Churchill (Gary Oldman) sein Amt als Premierminister von Grossbritannien an. Es ist nun an ihm zu entscheiden, ob Grossbritannien sich Nazi-Deutschland ergeben oder stark bleiben und als Nation seine demokratischen Ideale verteidigen soll.

Das Kriegsgeschehen wird zunehmend prekärer, Churchills Entscheidungen sind sehr umstritten. King George (Ben Mendelsohn) und das Volk stehen ihm äusserst skeptisch gegenüber, seine eigene Partei beginnt gegen ihn zu arbeiten. Doch Churchill versucht allen Widerständen zu trotzen und wird dabei von der unerbittlichen Liebe seiner Frau Clemmie (Kristin Scott Thomas) unterstützt, die ihm stets zur Seite steht, ihm aber auch die Stirn zu bieten vermag. Dazu gewinnt er die tatkräftige Unterstützung der jungen Sekretärin Elizabeth Layton (Lily James).

«Darkest Hour» deckt den Zeitraum von Churchills Ernennung zum Premierminister bis zur Evakuierung von Dünkirchen ab. Der Film transportiert die Zuschauer in die spannungsgeladene Welt hinein und besticht mit hervorragendem Schauspiel, insbesondere Gary Oldman in der Rolle des legendären Winston Churchill.



**Darkest Hour**

Kinepolis und Kiwi Scala, Schaffhausen. Details siehe nordagenda.ch

Anzeige



**Studieren an der PSH**

Nächste Informationsveranstaltung  
Di 16. Januar 2018, 19.00 – 20.00 Uhr  
PSH, Ebnatstrasse 80, Schaffhausen

# Ungeplante geisterhafte Erscheinung

Auf ihrer Theatertournee machen die Jestetter Lüüchte auch in der Schweiz halt. Sie unterhalten ihr Publikum mit viel Humor, schauspielerischer Qualität und einem Geist aus dem Jenseits.

**Von Christoph Merki**

Das Übernatürliche, jenseits des menschlichen Verstandes, fasziniert schon seit Jahrhunderten. Ob Kartenleser, Kristallkugelbeschwörer oder Mike Shiva, sie alle haben etwas gemeinsam: Sie versprechen einen Einblick in andere Dimensionen oder Zeiten. Wer bis anhin an solchen Praktiken gezweifelt hat, wird am kommenden Wochenende in Neuhausen eines Besseren belehrt. Dann nämlich wird Frieda nicht nur Kontakt mit einem Geist aufnehmen, sondern sie wird ihn zudem lebensecht ins Scheinwerferlicht rufen – was auch für sie selbst eine Überraschung sein wird. Denn eigentlich möchte sie nur ihre gut betuchten Kunden um Bares erleichtern.

Alles glauben, was ihnen auf der Bühne präsentiert werden wird, sollten die Besucher jedoch nicht. Bei den Jestetter Lüüchte, welche zu ihrem aktuellen Stück «Von allen Geistern verlassen» laden, handelt es sich zwar nicht um fahrende Gaukler, wie der Name allenfalls vermuten lassen könnte, sondern um die Amateurtheatergruppe aus der grenznahen Region. Geflunkert wird trotzdem. Für den fantasievoll-innovativen Charakter der Truppe spricht das Vereinswappen, welches an das Dorfwappen von Jestetten angelehnt ist. Die Gründerväter der Jestetter Lüüchte haben schon 1989 passend zum Namen die Trauben auf dem Dorfwappen durch eine Glühbirne ersetzt.

**Qualität durch Weiterbildung**

«Unser Ziel ist es, das Publikum zum Lachen zu bringen», erklärt Präsident Ralf Frulio. Dabei unterstreicht er die Qualität des Ensembles. Viele der Schauspieler seien schon lange dabei und hätten mehrfach auf der Bühne gestanden. Ausserdem besuchen sowohl die Schauspieler wie auch die Verantwortlichen für Regie und Beleuchtung regelmässig Weiterbildungskurse. Bei der Wahl eines neuen Theaterstücks spielen sodann verschiedene Punkte eine entscheidende Rolle. Da der Verein kein eigenes Theaterlokal besitzt und je-



Geist Max mag ja gar nicht so unsympathisch sein, erscheinen sollte er aber trotzdem nicht, finden sowohl er wie auch seine Beschwörerinnen.

BILD ZVG

weils auf Tournee geht, wird wenn möglich ohne Wechselkulis gearbeitet. «Es muss lustig sein und den Besuchern Abwechslung bieten», erklärt Frulio, «ausserdem müssen wir unser Stück mit den Theatergruppen in der Region abgleichen, damit nicht zweimal das selbe aufgeführt wird.» Gut ein halbes Jahr lang, zweimal wöchentlich, wird ein neues Stück geprobt. Traditionsgemäss wird es in Jestetten das erste Mal aufgeführt.

**Gags mit Lokalkolorit**

Ihre Tournee führt die Jestetter Lüüchte seit über zehn Jahren auch in die Schweiz. Ob das Stück in Deutschland oder in der Schweiz aufgeführt wird, inhaltliche Änderungen werden nicht vorgenommen. «Mit zunehmender Spieldauer werden die Schauspieler sicherer,

**«Wir machen keine billigen Faxen auf der Bühne.»**

Ralf Frulio  
Präsident  
Jestetter Lüüchte

da kann sich schon auch mal ein Gag mit Lokalkolorit einschleichen», gesteht Frulio, betont aber gleichzeitig die schauspielerische Seriosität der Schauspieler: «Wir machen sicher keine billigen Faxen auf der Bühne.» Unterschiede beim Publikum seien normal, jedoch könnten keine nationenspezifischen Humorverschiebungen bemerkt werden, fügt er an. «Wir haben viele Fans in Neuhausen und Hallau, das sieht man an den Besucherzahlen», erklärt der Präsident, «in Neuhausen sind wir fast ausverkauft.»

Sodann steht nur noch die Frage im Raum, wie man einen gerufenen Geist, der sich Max nennt, wieder los wird. Doch die gewitzte Truppe um Präsident Ralf Frulio und Regisseurin Astrid Brand wird sicherlich eine unterhaltende, konstruktive Lösung bereit halten.

**Jestetter Lüüchte**

Freitag, 19. und Samstag, 20. Januar, 20 Uhr, Trottentheater, Neuhausen.

**Die vier Tageszeiten in barocker Schönheit erstrahlen lassen**

Das «chorprojekt schaffhausen» widmet sein nächstes Konzert dem Kantatenzyklus «Die Tageszeiten» von Georg Philipp Telemann. Das Libretto ist beeinflusst von der Naturlyrik des Hamburger Dichters Barthold Heinrich Brockes. Arien, Rezitative und Chöre in barockem Kantatenstil wechseln sich ab. Als Übergänge zu den einzelnen Tageszeiten singt der Chor teils humoristische, teils ernste Klavierlieder von Joseph Haydn, begleitet von Marianne Perrin.

**Chorprojekt – die Tageszeiten**

Samstag, 20. Januar, 20 Uhr, Kirche St. Konrad, Schaffhausen.

**Wo das Biest der Liebe zuschlägt, wachsen Popsongs**

Sie ist ein Biest, die Liebe. Aber irgendwie eben doch ein gutes, drum soll man sie nicht töten. Ihr auf die Schliche zu kommen, wäre manchmal nicht schlecht. Gelegenheit dazu bietet sich mit der Basler Formation Don't Kill The Beast. Deren neues Album «Cupid Bite» widmet sich vollumfänglich Herzensdingen. Wo fängt Liebe an, wo hört sie auf, wie hält man sie fest? Musikalisch verpackt in verspielt-tagträumerische Melodien wie auch in rasanten Powerpop.

**Don't Kill The Beast – «Cupid Bite»**

Freitag, 19. Januar, Doors 21 Uhr, Start 22 Uhr, TapTab, SH. Support Dennis Kiss and the Sleepers.

**Starke Frauen, auf die Bühne geholt von einer Powerfrau**

Sie ist und bleibt dran, die Singer-Songwriterin Sonix. Mit ihrer eigenen Band, mit dem Singer-Songwriter-Zyklus, den sie letztes Jahr in Zürich durchführte, und neu mit dem Projekt «unbeschreiblich weiblich». Starke Frauen in der Musik heisst das Motto, Sängerinnen oder Instrumentalistinnen, Sonix holt sie auf die Bühne. Im Haberhaus sind das die Kofferband, das Kleinkunstduo Evaluna & Anuschka und sie selber. Klar, ist ja auch eine starke Frau!

**Unbeschreiblich weiblich**

Freitag, 19. Januar, 19 bis 23.30 Uhr, Haberhaus, Schaffhausen.

**Meisterwerke von Brahms und Schubert in zweimal vier Sätzen**

Zwei Meisterwerke der romantischen Literatur stehen auf dem Programm des Feierabendkonzerts mit der Pianistin Anna Reichert. Zunächst erklingt Franz Schuberts letzte Klaviersonate in B-Dur. Sie entstand kurz vor seinem frühen Tod und zeigt ihn auf der Höhe seiner Schaffenskraft. Das zweite Werk stammt von Johannes Brahms, ebenfalls in vier Sätzen. Neben Anna Reichert spielen Maïlis Bonnefous an der Geige und Alexandre Zanetta am Horn.

**Feierabendkonzert**

Freitag, 19. Januar, 19 Uhr, Musik Meister, Schaffhausen.

www.nordagenda.ch

**Café La Leche:** Ein Treffpunkt für stillende und werdende Mütter; Schaffhausen, Falken Lounge (2. Stock), Vorstadt 5, 9.30 bis 10.45 Uhr

**Berufe stellen sich vor:** Detailhandelsassistent/-in EBA, Detailhandelsfachmann/-frau Bewirtschaftung (alle Branchen) und Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Schwerpunkt Beratung; Schaffhausen, HKV Handelsschule, Baumgartenstrasse 5, 14 Uhr

**Berufe stellen sich vor:** Uhrmacher/in (Industrielle Methoden) EFZ und Uhrmacher/in Produktion EFZ; Schaffhausen, IWC Schaffhausen, Baumgartenstrasse 15, 13.30 Uhr – Anmeldung über www.iwc.com/de/berufsausbildung/

**KIDS**

**KIMINO – Offene Turnhalle:** Komm vorbei und bestimme mit, was gespielt und mit welchen Sachen geturnt wird; Schaffhausen, Turnhalle Steig, Stokarbergstrasse, 14 bis 16 Uhr

**Storytime:** Bilderbücher, Lieder und Verse englisch/deutsch für Kleinkinder; Neuhausen, Bibliothek, Marktgasse 1, 10 Uhr

**KLASSISCHE MUSIK**

**Konzertabend:** Swiss Orthopaedic Quartett; Mammern, Klinik Schloss Mammern, Hippokratessaal (Klinik), 17 Uhr

**POP/ROCK/JAZZ**

**Swing-Jazz:** Mit Bruno Bosshardt, Elmar Kluth, Timon Roth und Bernie Ruch; Schaffhausen, Neustadt-Bar, 20 Uhr

**DONNERSTAG**

18. JANUAR

**BÜHNE**

**Bayerisches Juniorballett München:** Tanzabend mit 16 Nachwuchstänzern des Bayerischen Staatsballetts; Schaffhausen, Stadttheater, Herrenacker 23, 19.30 Uhr



Was bedeuten diese ineinanderlaufenden Blau- und Rottöne? Es sind alte Bootsfarben, abgelichtet von Tito Greuter. Unter dem Titel «Rostbarkeiten» stellen er und Klaus Antons ihre abstrakten Bilder aus.

**Tito Greuter**

Vom 13. Januar bis 27. April, Bürgerhaus, Büsingen.

**Vorstadt Variété – «Fiori del Ticino»:** Eine Entdeckungsreise durch die Sonnenstube der Schweiz, das Tessin, mit dem Vorstadt Variété in seiner 28. Saison; Schaffhausen, Restaurant Schützenstube, Schützengraben 27, Türöffnung 17.45 Uhr, Beginn 18.15 Uhr

**Theater Hallau – «Zimmer 12a»:**

Komödie; Hallau, Gemeindehaus (Saal), Hauptstrasse 44, Türöffnung und Apéro 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

**«Rhythm of the Dance»:** Tänzerische Perfektion aus Irland; D-Singen, Stadthalle, Hohgarten 4, 20 Uhr

**DIVERSES**

**Spieleabend:** Diessenhofen, Restaurant Leue – üsi Beiz, Hauptstrasse 26, 19 Uhr

**MUSIK**

**«Me, myself and my piano»:** Mit Conny Resch; Flaach, Restaurant Rübli & Stübli, Steubisallmend 2, 19 Uhr

**PARTY**

**Cuba Club:** SH meets SH mit DJ DJ Spoti; Schaffhausen, Safrangasse 2, ab 16 Uhr

**Domino:** Karaoke; Schaffhausen, Repfergasse 17, ab 20 Uhr

**POP/ROCK/JAZZ**

**René Piccolin:** Livemusik im Gatsby; Schaffhausen, Gatsby Bar – 2. Obergeschoss, Herrenacker 7, 20 Uhr

**SENIOREN**

**Wandern Pro Senectute:** Winterwanderung durch den Rehwald; Schaffhausen, Bahnhof, Schalterhalle (Treff), 9 Uhr

**WORTE**

**Gschichte us em Chläggi:** Lesung von Hans Ritzmann, musikalische Umrahmung Rebekka Weber; Schaffhausen, Restaurant Altes Schützenhaus, Rietstrasse 1, 19 Uhr

**Philosophische Gesprächsrunde:** Zur Frage «Warum hat jeder Mensch eine in ihm selbst verankerte Würde?»; Schaffhausen, Fass-Beiz, Webergasse 13, 19.30 Uhr

**Exotisch, kostbar, fremd – zum Kulturaustausch zwischen Keltin und Etruskern:** Vortrag mit Prof. Dr. Martin Guggisberg, Universität Basel; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, 18.30 Uhr

**Ein Abend mit Ocean Care:** Vortragsabend über Schutzverbesserungen für den Blauen Planeten; Schaffhausen, Dugong Dive Center, Nordstrasse 116, 19 Uhr – info@dugong.ch oder Tel. 052 620 39 70

**Vom Schlucken bis zum Stuhlgang – Was im Bauch alles wehtun kann:** Publikumsvortrag der Klinik Belair mit PD Dr. med. Walter Schweizer; Schaffhausen, Hotel Kronenhof, Kirchhofplatz 7, 18.30 bis 19.30 Uhr – Anmeldung Telefon +41 52 632 19 00